

Besuch der Deutschen im Oktober 2019

Mitte Oktober trafen sich zum 24ten Mal Schülerinnen und Schüler des Albert-Schweitzer-Gymnasiums in Crailsheim sowie ihre Begleitlehrerinnen Simone Buchwald, Sabine Kaiser und Monika Zapotoczny mit ihren polnischen Freunden vor Ort in Biłgoraj.

Nach einer langen Busanfahrt mit Zwischenstopp im schönen Breslau verbrachten die Deutschen zunächst das Restwochenende mit und in ihren Gastfamilien.

Am Montag hingegen erwartete sie ein straffes Programm, das zum Ziel hatte, das Biłgorajer Liceum in Form einer Rallye kennenzulernen und sich in der Stadt und ihrer Umgebung ortskundig zu machen. Am Nachmittag ging die Gruppe dann der polnischen Tradition der „wykopki“ nach und erntete nach anfänglichen Berührungängsten mit dem Hacken eigenhändig Kartoffeln, die dann bei einem anschließenden Grill verpeist wurden.

Am nächsten Tag starteten die etwa 50 Teilnehmerinnen und Teilnehmer in ihre zweitägige Exkursion zu den Masuren. Beim ersten Halt in der Hauptstadt Warschau lernten die Jugendlichen den Förderer solcher internationalen Jugendbegegnungen, das Deutsch-Polnische-Jugendwerk, kennen. Anschließend genoss man den Anblick der restaurierten Altstadt bei einem abendlichen Stadtrundgang. Nach der Besichtigung des Museums zum Warschauer Aufstand fuhr die Gruppe am Dienstag weiter in Richtung Norden. Auf dem Weg zur masurischen Seenplatte wurden einige Orte besichtigt, die bedeutend für die gemeinsame deutsch-polnische Geschichte sind, wie zum Beispiel das Schlachtfeld bei Grunwald und das ehemalige Führerhauptquartier „Wolfsschanze“. Sowohl die Deutschen als auch die polnischen Schülerinnen und Schüler schienen spätestens bei einer Führung durch Allenstein zum Thema „Kopernikus Wirken“ beeindruckt von den vielen historischen Schnittpunkten zwischen Deutschen und Polen. Schließlich an der Seenplatte angekommen, wurde eine Schifffahrt unternommen und dabei fangfrischer Fisch verzehrt, bevor es wieder zurück nach Biłgoraj ging.

Am letzten Tag hatten die Jugendlichen nochmals die Gelegenheit in den polnischen Schulalltag hineinzuschnuppern. Einige jedoch arbeiteten mit ihren Partnern noch an ihren Projektergebnissen, Zeitungsseiten, die jeden einzelnen Programmpunkt der diesjährigen Begegnung auf kreative Weise dokumentieren sollten. Nach deren Präsentation ließen die Beteiligten den Abend bei einer Disko in der Schaula ausklingen. Grzegorz Bryła, der Verantwortliche für die Organisation und Durchführung des Besuchs in Polen, hat es abermals geschafft, dass aus Nachbarn Freunde werden und diese Kontakte im nächsten Jahr beim Gegenbesuch vertieft werden können. Ein interessantes Programm am Albert-Schweitzer-Gymnasium hierzu ist bereits in Planung.

